

**PRIVATE L.A.**

**James  
patterson**

**Die Spur der Schuld**

THRILLER

GOLDMANN

# **Erster Teil**

Fünf Jahre später.  
Und alles läuft  
nach Plan.

Die Menschen vertrauen mir ihre Geheimnisse an. Warum, weiß ich nicht genau. Es muss an meinem Gesicht liegen, 1 vielleicht an meinen Augen. Guinevere Scott-Evans hatte die Chance ergriffen und mir ein paar Monate zuvor ihr Leben und ihre Karriere anvertraut.

Jetzt ergriff sie meine Hand, als ich ihr aus dem dunkelblauen Lamborghini half. Sie strich ihr schwarzes Kleid, das sich wie eine zweite Haut an ihren Körper schmiegte, über ihren Hüften glatt. Sie war traumhaft, ein berühmter Kinostar und zugleich lustig und schlau, wie sie mit ihrem Abschluss an der Vanderbilt University bewiesen hatte.

Ich begleitete Guin an diesem Abend zu den Golden Globe Awards, ihre Art, mir zu

danken, nachdem ich ihrem Rocker-Ehemann aufgelauert und herausgefunden hatte, dass er sie mit einem anderen Mann betrog.

Doch ihre Verbitterung darüber verbarg sie für den Golden Globe hinter professioneller Fröhlichkeit. Sie wollte an diesem Abend mit einem »attraktiven Mann« gesehen werden, und soweit ich das beurteilen kann, wollte sie sich begehrenswert fühlen.

»Wir werden großen Spaß haben«, versicherte sie mir, als sie meine Hand drückte. »Wir sitzen an einem tollen Tisch. Die ganze Columbia-Pictures-Mannschaft einschließlich Matt, natürlich.«

Sie war als beste Nebendarstellerin in einem Liebesfilm mit Matt Damon nominiert. In meinen Augen hatte sie gute Aussichten zu gewinnen. Ich wünschte es ihr.

Ich mochte sie sehr.

Die Fans vor dem Beverly Hilton genossen das Warmlaufen auf dem roten Teppich, riefen Guins Namen. Kameras blitzten auf, ein Fan richtete ihr Handy auf mich und fragte, ob ich jemand Wichtiges sei.

Ich lachte. »Quatsch. Ich bin nur das nette Beiwerk.«

Guin ließ meine Hand los, um Ryan Seacrest zu umarmen, der sie ins Scheinwerferlicht zog. Die Fans wollten *sie*, doch sie legte einen Arm um meine Taille und zog mich fürs Foto zu sich heran.

Seacrest spielte mit, bewunderte den Schnitt meines Smokings und fragte nach meinem Namen. Mit gerunzelter Stirn überlegte er, ob er mich kannte, bis Scarlett Johansson dazukam und mich mit »Hallo, Jack«

begrüßte. Guin und ich wurden wie beim Spießbrutenlaufen weitergeschoben, zwischen den johlenden Fans hindurch bis zum Eingang des Beverly Hilton.

Mein Telefon klingelte im falschen Moment.

»Geh nicht ran, Jack«, verlangte Guin. »Du hast frei. Heute Abend gehörst du mir, okay?« Ihr Lächeln verblasste, Sorgen überschatteten ihr hübsches Gesicht. »Okay, Jack?«

Ich blickte auf die angezeigte Rufnummer. »Es dauert nur eine Sekunde.«

Der Anrufer war Andy Cushman. Ich konnte es nicht glauben, Andy war ein Fels in der Brandung, doch jetzt, am Telefon, klang seine Stimme, als bräche er gleich in Tränen aus.

»Jack, du musst sofort herkommen. Ich brauche dich, sofort.«